

Schulhaus Feld wird erweitert

Richterswil Das Schulhaus Feld wird für 7,6 Millionen Franken aufgestockt und saniert. Der Richterswiler Souverän hat einen entsprechenden Kredit bewilligt.



Im Sommer soll mit der Aufstockung des Schulhauses Feld 1 begonnen werden. Archivfoto: Michael Trost

Francesca Prader

Mit einer deutlichen Mehrheit von 3094 (82,6 Prozent) zu 651 Stimmen haben die Richterswiler Stimmbürger den Plänen zur Aufstockung und Sanierung des Schulhauses Feld 1 zugestimmt. Zudem wird der Hort des Schulhauses Feld 2 erweitert. Die Stimmbeteiligung lag bei 44 Prozent. Gemeindepräsident Marcel Tanner (FDP) freut sich über den eindeutigen Entscheid. «Es zeigt, dass der Gemeinderat die Stimmbürger mit einer guten Vorlage überzeugt hat.» Der Gemeinde-

rat habe bei der Ausarbeitung der Pläne gute Arbeit geleistet, was sich nun im Abstimmungsresultat widerspiegelt. Das ganze Projekt kostet 7,6 Millionen Franken. Rund 4 Millionen Franken davon werden in zwei zusätzliche Etagen im Schulhaus Feld 1 investiert. Auf einer Fläche von 1542 Quadratmetern entstehen mehrere Schulzimmer, Gruppenräume und ein Musikzimmer. «Zusammen mit dem Ausbau des Schulhauses Töss können wir das Platzproblem der Schule Richterswil zumindest für die nächsten Jahre

entschärfen», erklärt Tanner. Im Projekt für das Schulhaus Feld 1 eingeplant sind insgesamt 300 Quadratmeter Reserveflächen, welche bei Bedarf in den Schulbetrieb integriert werden können. Damit trägt der Gemeinderat der längerfristigen Bevölkerungsentwicklung Richterswils Rechnung. Neben der Aufstockung sieht der Gemeinderat im Schulhaus Feld 1 umfangreiche Sanierungsmassnahmen vor. So sollen die Fassade, inklusive Sonnenschutz und Fenster, sowie die Sanitär- und Elektroanlagen und das

Dach erneuert werden. Des Weiteren wird die 26 Jahre alte Heizung ersetzt. Auch einen Lift soll das Schulhaus Feld 1 bekommen. **Mehr Raum für den Hort** Im Schulhaus Feld 2 sind ebenfalls Bauarbeiten geplant. Die Schulverwaltung soll in neue Räumlichkeiten im Feld 1 übersiedeln. Der mit dem Umzug der Verwaltung frei werdende Platz wird für den Hort genutzt. Dessen Kapazitäten sind mit derzeit 52 Kindern bereits überschritten. Mittelfristig soll der Schülerhort 70 Kindern Platz bieten.

Der Gemeinderat rechnet damit, in den Sommerferien mit den Bauarbeiten beginnen zu können. «Den genauen Termin werden wir in den kommenden Gemeinderatssitzungen bestimmen», sagt Tanner. Damit schreiten die Pläne für die Schulauserweiterung zügig voran. Erst Ende August letzten Jahres bewilligte der Gemeinderat einen Planungskredit von 145'000 Franken. Ende Jahr publizierte der Rat die Weisung zu Aufstockung und Sanierung des Schulhauses Feld 1 und der Horterweiterung im Schulhaus Feld 2.

Rüeschliker wird nicht Präsident von Uznach

Gemeindepräsidentium Markus Spörri aus Rüschlikon wollte Gemeindepräsident von Uznach SG werden. Mit 554 Stimmen verlor er am Sonntag jedoch gegen Diego Forrer (CVP) aus Grabs, der 764 Stimmen und damit das absolute Mehr erreicht hat. Die Wahlbeteiligung lag bei 36,8 Prozent. Markus Spörri (parteilos) ist in Schübelbach-Buttikon SZ an der Grenze des Kantons St. Gallen aufgewachsen. Da sich der 52-Jährige im Linthgebiet auskennt, wollte er das Amt des Gemeindepräsidenten der 6500-Einwohner-Gemeinde bekleiden. Es war Spörri erste Kandidatur als Gemeindepräsident. In Rüschlikon wollte Spörri nicht kandidieren, da er im Kanton Zürich nebst seinem Job in einer Softwarefirma kein anderes Amt antreten konnte. Im Kanton Zürich gibt es nämlich keine vollamtlichen Gemeindepräsidenten wie das beispielsweise im Kanton St. Gallen der Fall ist. Der gewählte Diego Forrer ist ehemaliger Gemeindeführer, Schulrat und war einst Mitglied im St. Galler Kantonsrat. Forrer ersetzt den im September nach etwas mehr als zwei Jahren zurückgetretenen Präsidenten Christian Holderegger. (red)

Feuerwehreinsatz wegen Gülle

Hirzel Am Samstagnachmittag ist es auf der Zugerstrasse zwischen dem Horgner Ortsteil Hirzel und dem Kreisel in Sihlbrugg zu einem Vorfall mit Gülle gekommen. Um 14.30 Uhr habe die Kantonspolizei Zürich die Meldung erhalten, dass die Flüsigkeit über die Strasse läuft. Neben der Feuerwehr seien auch Fahrzeuge des Amtes für Wasser, Energie und Luft des Kantons Zürich (Awel) im Einsatz gewesen. Die Reinigungsarbeiten sind gemäss Kantonspolizei rund eineinhalb Stunden im Gange gewesen. Die Strasse war während dieser Zeit nur einspurig befahrbar. Zu Verkehrsunfällen ist es nicht gekommen. Die Ursache des Vorfalls ist noch nicht geklärt. Wie ein Augenzeuge der ZSZ berichtet, rieche sein Fahrzeug trotz Reinigung noch immer nach Gülle. (red)

Nur Adliswil, Kilchberg und Rüschlikon sind für Wassergesetz

Abstimmungen Im Bezirk Horgen sind alle kantonalen und nationalen Vorlagen gescheitert.

Auch im Bezirk Horgen mussten die Bürgerlichen bei der Abstimmung zum Wassergesetz eine Niederlage einstecken. Diese fällt aber etwas sanfter aus als über den ganzen Kanton hinweg betrachtet. In Adliswil, Kilchberg und Rüschlikon wurde die Vorlage angenommen. In Horgen, Oberrieden und Thalwil nur ganz knapp abgelehnt. Dies führte dazu, dass der Ja-Stimmen-Anteil im Bezirk am Ende bei 49,6 Prozent lag. Kantonal gesehen sagten 45,4 Prozent der Stimmberechtigten Ja. Von der Vorlage zum Hundegesetz waren die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger im Bezirk ebenfalls nicht überzeugt. 69 Prozent sagten Nein zum Gesetz, das keine obligatorischen Kurse mehr für Hundehalter vorgesehen hätte. Damit liegt der

nur ganz knapp unter dem Nein-Anteil des Kantons. Am deutlichsten verworfen wurde die Vorlage in Thalwil mit einem Ja-Anteil von bloss 28,7 Prozent. Die meisten Ja-Stimmen im Bezirk legten die Menschen in Kilchberg in die Urne. Aber auch hier reichte es nur für einen Ja-Anteil von 35,1 Prozent. **Grünen-Initiative chancenlos** Auch die nationale Volksinitiative «Zersiedelung stoppen – für eine nachhaltige Siedlungsentwicklung» war chancenlos. Fast 65 Prozent der Stimmberechtigten sagten Nein zur «Zersiedelungsinitiative» der Jungen Grünen. Die grösste Ablehnung kam aus Kilchberg und Rüschlikon. Schweizweit liegt der Nein-Anteil bei knapp 64 Prozent.

Abstimmungsresultate aus den Gemeinden

	EIDGENÖSSISCHE ABSTIMMUNG			KANTONALE ABSTIMMUNG					
	Zersiedelungsinitiative			Hundegesetz			Wassergesetz		
	JA	NEIN	% JA	JA	NEIN	% JA	JA	NEIN	% JA
BEZIRK HORGEN									
Adliswil	1421	2318	38,0	1189	2513	32,1	2023	1687	54,5
Horgen	1855	3374	35,5	1661	3488	32,3	2566	2628	49,4
Kilchberg	727	1225	29,7	845	1565	35,1	1357	1065	56,0
Langnau	595	1241	32,4	599	1190	33,5	814	1012	44,6
Oberrieden	558	1102	33,6	491	1125	30,4	808	830	49,3
Richterswil	1377	2445	36,0	1086	2642	29,1	1761	2010	46,7
Rüschlikon	441	1032	29,9	484	953	33,7	821	635	56,4
Thalwil	1625	3036	34,9	1307	3254	28,7	2262	2338	49,2
Wädenswil	2501	4147	37,6	1930	4622	29,5	3086	3553	46,5
Bezirk Horgen	11100	20420	35,2	9592	21352	31,0	15498	15758	49,6
Kanton Zürich	148438	222301	40,0	109211	249824	30,4	165033	198223	45,4

Anlässe

Gespräch zu Übersinnlichem

Richterswil Fredy Staub trifft in seiner Gesprächsreihe auf die Naturheilpraktikerin Bettina Waller und die Tierheilerin Claudia Baumann. In der Diskussion im Offenen Forum wird der Frage nachgegangen, wie man sinnvoll glauben soll. Das Programm wird durch den Männerchor Frohsinn ergänzt. Darüber hinaus kann ein Helikopterflug über Samstagern-Richterswil gewonnen werden. (red)

Mittwoch, 13. Februar, 20 Uhr, Schulhaus Feld 2, Feldstrasse 9, Richterswil.

Etwas gesehen oder gehört?

Die Redaktion erreichen Sie unter